

16.12.2017 **Nationaltänze**

(Samstag 12:00-15:00 und 16:00-19:00 Uhr mit Pausen)

Neben dem Menuett und den Contredanses waren im 18ten Jahrhundert volkstümliche Tänze – sogenannte „Nationaltänze“ sehr beliebt. Die Tanzmeister der Zeit schreiben leider wenig darüber, Feldtenstein nennt hier den: „Englischen, Deutschen, Schwäbischen, Pohnischen, Hannak= Masur= Kosak= und Hungarischen“ Tanz.

Schwerpunkt am Samstag ist die Allemande mit ihren Wickelfiguren nach Dubois (ca. 1769) und Guillaume (ca. 1770). Nach Brives (1779) lässt sich die Allemande auch zu dritt und viert tanzen, ggf. lernen wir auch eine kleine Bühnen-Allemande aus dem Ferrère Manuskript (1782). Wer dabei die Einschränkungen der Kleidung der Zeit testen möchte kann diesmal auch gerne historisch aufgebaute Kostüme mitbringen.

Goethe - Werther: „*Nun ging's an, und wir ergetzten uns eine Weile an manigfaltigen Schlingungen der Arme. Mit welchem Reize, mit welcher Flüchtigkeit bewegte sie sich! Und da wir nun gar ans Walzen kamen und wie die Sphären um einander herumrollten, ging's freilich anfangs, weil's die wenigsten können, ein bißchen bunt durcheinander.*“

Zweites Thema am Samstag ist die Polonaise – bereits 1755 schreibt Hänsel darüber und Winterschmid überliefert uns 1758 eine „Neu Figurirte Polonoise“.

Casanova - Memoiren: „*Eine Viertelstunde nach meiner Ankunft begann der Ball mit einer Polonoise. [...] Ich kannte den Tanz nicht, aber er ist so leicht, daß ihn jeder tanzen kann, ohne ihn gelernt zu haben.*“

17.12.2017 **Der Hessestag**

Kaum zu glauben, aber wahr – wir haben aus dem 18ten Jahrhundert eine Reihe von Tänzen die das Wort „Hessen“ oder z.B. den Namen einer hessischen Stadt enthalten.

La Hessoise danse nouvelle (1718)

(Sonntagvormittag 10:30-13:30 Uhr mit kleinen Pausen)

Der Solopartanz „La Hessoise“ von Pierre Dubreil gehört zu den drei „danse nouvelle“, die er nach deutschen Ländern betitelt hat. Das Besondere – er hat auch gleichnamige Contredanses geschrieben, so dass sich zusammen ein kleines Länderballett ergibt. Der Tanz ist zu lang für die drei Stunden des Sonntagvormittags, so dass wir nur einen Teil davon erlernen.

Hessen im Contredanse

(Sonntagnachmittag 14:30-17:30 Uhr mit kleinen Pausen)

Aus dem Fundus der Hessen Contredanses werden wir an diesem Sonntagnachmittag zwei bis drei weitere einfache Tänze wiederbeleben. Vermutlich diesmal: „La Hessoise Darmstatt“ von Dubreil (1718) und „La Hessoise“ von De la Cuisse (1763).

Historischer Tanz in Frankfurt 2018

20.-21. Jan.: *Aimable vainqueur* (1701)

10.-11. März: *Longwaytänze im 17. und 18. Jhdt.*

5.-6. Mai: *Einfache Renaissancetänze von Domenico und seinen Schülern*

9.-10. Juni: *Folie d'Espagne pour femme* (1700)

8.-9. Sep.: *Das Cotillon Wochenende*

3.-4. Nov.: *Das Jane Austen Wochenende*

Organisatorisches

Ein Einstieg in die Workshopreihe ist zu jedem Termin möglich. Eine paarweise Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wir tanzen jeweils in einer gut erreichbaren Frankfurter Ballettschule. Für das National- und Hessestanzwochenende ist das die Ballettschule Ricarda, Zeppelinallee 113-115, 60487 Frankfurt. Ein Betreten des Saals mit Straßenschuhen ist nicht gestattet. Sie benötigen ballettsaalgeeignete Schuhe – es empfiehlt sich das Anschaffen von Ballettschlappchen aus Leinen als Universal-schuh (Kosten ab ca. 15 Euro). Alternativ kann man aber auch einfach in Socken tanzen. Eine spezielle Kleidung ist ansonsten nicht erforderlich, wir tanzen je nach Geschmack in Alltagskleidung oder Trainingskleidung.

Die Kurse kommen nur bei ausreichender Teilnehmerzahl zustande. Der Veranstalter schließt keinerlei Versicherungen für die Teilnehmer ab, die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

Eine kostenfreie Stornierung der Anmeldung seitens des Teilnehmers ist bis zum Tag vor dem jeweiligen Veranstaltungstermin möglich.

Kontakt und weitere Informationen:

Christian Griesbeck

Liebigstr. 29

60323 Frankfurt/M

Tel.: 069/7074563

Email: info@historische-tanzkunst.de

Web: www.historische-tanzkunst.de